

SEfU

Schüler als Experten für Unterricht

Ein Leitfaden zur Nutzung des onlinegestützten Schülerfeedbackverfahrens

Herausgegeben von
Qualitäts- und Unterstützungsagentur - Landesinstitut für Schule
QUA-LiS NRW

Autorinnen:
Claudia Dierkes-Hartwig und Andrea Kühne

Soest im Juni 2016

1. SEfU - ein onlinegestütztes Instrument für eine professionelle Selbstevaluation des eigenen Unterrichts

- 1.1 Warum eigentlich Schülerfeedback?
- 1.2 Auf einem Blick: Was ist SEfU und wie funktioniert es?
- 1.3 Was bietet mir SEfU für mein professionelles Lehrerhandeln?
- 1.4 Wie kann mich SEfU während meines Vorbereitungsdienstes unterstützen?

2. Durchführung von SEfU – die zentralen Schritte

- 2.1 Wie registriere ich mich und wie melde ich mich an?
- 2.2 Welche standardisierten Fragebögen stehen zur Verfügung und wonach wähle ich aus?
 - 2.2.1 Der SEfU-Fragebogen NRW
 - 2.2.2 Der Kurzfragebogen
 - 2.2.3 Der Grundschulfragebogen
 - 2.2.4 Der Berufsschulfragebogen NRW
- 2.3 Wie gelange ich zu den verschiedenen standardisierten Fragebögen und wie lege ich eine Befragung an?
- 2.4 Ich möchte einen individualisierten Fragebogen erstellen – wie mache ich das?
 - 2.4.1 Der Fragebogen in modularisierter Form
 - 2.4.2 Der Fragebogen mit selbstformulierten Fragen
- 2.5 Wie bereite ich meine Schülerinnen und Schüler auf die Durchführung von SEfU vor und was muss ich organisatorisch beachten?

3. Der Ergebnisbericht ist da – und nun?

3.1 Welche Formen der Rückmeldung umfasst der Ergebnisbericht?

3.1.1 Merkmale der Schülerinnen und Schüler

3.1.2 Vergleich der Schülerantworten mit der Lehrerbewertung

3.1.3 Verteilung der Schülerantworten

3.1.4 Freie Antworten der Schülerinnen und Schüler

3.2 Wie kann ich die Daten für mich nutzbar machen?

4. Weiterentwicklung von SEfU – was wird es Neues geben?

4.1 Individualisierung der Fragebögen

4.2 Überarbeitung der Items und Indikatoren

4.3 Kombination der Fragebogenformate

4.4 Erstellen von Veränderungsberichten

4.5 Team – SEfU

5. Literaturverzeichnis

6. Anhang

1. SEfU - ein onlinegestütztes Instrument für eine professionelle Selbstevaluation des eigenen Unterrichts

Der Leitfaden zum webbasierten Verfahren *SEfU – Schüler als Experten für Unterricht* will Sie zunächst darüber informieren, was *SEfU* ist, wie dieses Verfahren funktioniert und welchen Nutzen seine Anwendung für Sie und die Unterrichtsentwicklung in Ihren Lerngruppen haben kann. Das zweite Kapitel stellt die Nutzung des Verfahrens schrittweise vor. Infoboxen visualisieren dabei die nötigen Handlungsschritte. Kapitel drei geht auf den Ergebnisbericht ein und erläutert die verschiedenen Formen der Datendarstellung und -rückmeldung. Im vierten Kapitel werden Neuerungen von SEfU vorgestellt: die Möglichkeit, einen Veränderungsbericht zu erstellen und die neuen Ideen von „Team-SEfU“, das zukünftig die Chancen eines Individualfeedbacks mit einem systemischen Ansatz zur Unterrichtsentwicklung verknüpft. Der Anhang umfasst konkrete Materialien, die Ihnen helfen, Ihre Schülerinnen und Schüler auf SEfU einzustimmen sowie Handzettel, die Sie bei der Organisation der Befragung nutzen können.

1.1 Warum eigentlich Schülerfeedback?

Im schulischen Alltag finden sich immer wieder Situationen, in denen Sie als Lehrkraft eher indirekt - oft zwischen Tür und Angel – insbesondere durch Schülerinnen und Schüler, aber auch durch Kollegen oder Eltern Rückmeldungen zu Ihrem Unterricht erhalten. Diese Rückmeldungen beziehen sich auf die Wahrnehmung Einzelner zu verschiedenen Elementen Ihres Lehrerhandelns. Und so stellt sich die berechtigte Frage, wie diese einzuordnen sind und wie mit diesen einzelnen Informationen umzugehen ist. Die Praxis zeigt, dass sich Lehrerinnen und Lehrer lieber bewusst und gezielt Feedback einholen, um zu erfahren, wie ihr Handeln wahrgenommen wird und welche Wirkung es auf andere hat. Dieses Individualfeedback dient der persönlichen Professionalisierung und der Weiterentwicklung des Unterrichts in den eigenen Lerngruppen.

Eine mögliche Form des Individualfeedbacks stellt das Schülerfeedback dar. Es fokussiert auf die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen in der Klasse mit der Zielsetzung eines besseren Verstehens sowie der Sicherung und Weiterentwicklung von Unterrichtsqualität.

John Hattie hat anhand seiner Metaanalyse die Wirksamkeit von Feedback für Lehr- und Lernprozesse herausstellen können. So arbeitet er einerseits die zentrale Bedeutung von effektivem Lehrerfeedback für das weitere Lernen von Schülerinnen und Schüler heraus. Andererseits hebt er die Fähigkeit von erfolgreichen Lehrkräften als bedeutsam hervor, die Lernprozesse aus der Perspektive der Schülerinnen und Schüler zu sehen und daraus Konsequenzen und Maßnahmen für die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen abzuleiten. Lehrkräfte werden zu Lernenden ihrer eigenen Wirkung und nehmen die Perspektive ihrer Schülerinnen und Schüler ein. „[...] those teachers who are students of their own effects are the teachers who are the most influential in raising students’ achievement“.¹ „Dabei gilt es,

¹ Visible learning 2009, S. 24

in einem dialogischen Prozess sicherzustellen, dass auch die Lernenden ihre Lehrpersonen mit all jenen Informationen versorgen, die diese benötigen, um den Unterricht sachgerecht planen und durchführen zu können.“²

Auch der Referenzrahmen Schulqualität NRW stellt in der Dimension „Feedback und Beratung“ Schülerfeedback als bedeutsam und als ein Qualitätsmerkmal guter Schule heraus. Der Referenzrahmen formuliert dazu ein eigenes Kriterium: „Die Wahrnehmungen und Einschätzungen der Schülerinnen und Schüler zur Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse, zu Zielen und Inhalten sowie zu ihren eigenen Lernprozessen werden ernst genommen und berücksichtigt.“³ Mit dem Ziel, dass Lernende aus ihrer Wahrnehmung heraus Hinweise und Impulse zur Sicherung und Weiterentwicklung von Unterrichtsqualität geben, ist Schülerfeedback eine effektive Form der Unterrichtsrückmeldung. Reflektierende Prozesse gewinnen dabei an Bedeutung.

Hilfreich dafür sind systematische Verfahren und Instrumente, die es Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihren Lehrkräften Rückmeldung zum Unterrichtsgeschehen, zum Lehrerhandeln und zu Zielen und Inhalten zu geben. Regelmäßiges Schülerfeedback auf der Basis gemeinsam vereinbarter Verfahren und Vorgehensweisen ermöglicht es Lehrkräften zu erfahren, wie Schülerinnen und Schüler ihren Unterricht wahrnehmen, welche Erwartungen und Wünsche sie haben und welche Wirkungen ihr professionelles Handeln entfaltet. Somit liefert systematisches Schülerfeedback eine Vielzahl an Impulsen für die professionelle Selbstreflexion und entsprechende Impulse für die Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts sowie „[...]persönliche Bestärkung.“⁴ Schülerfeedback stellt somit eine effektive Form der Unterrichtsrückmeldung als Basis für die weitere Planung und Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen und damit der Entwicklung von Unterrichtsqualität dar. Die daran anschließende Reflexion kann eine wichtige Ressource für eine lernende und Gesundheit erhaltende Berufspraxis und Professionalisierung sein. Bei der systematischen Nutzung von Verfahren des Schülerfeedbacks an Lehrkräfte konnte zudem festgestellt werden, dass gemeinsame Gespräche über die Ergebnisse der Rückmeldungen sich förderlich auf die Beziehung zu den Schülerinnen und Schülern und das Lernklima in der Klasse auswirkten.

1.2 Auf einem Blick: Was ist SEfU und wie funktioniert es?

SEfU – Schüler als Experten für Unterricht ist ein webbasiertes und standardisiertes Verfahren, das es Ihnen als Lehrkraft ermöglicht, sich systematisch und zielgerichtet Schülerfeedback geben zu lassen. Das Verfahren ist von der Friedrich-Schiller Universität in Jena in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Kultusministerium und Professor Ditton entwickelt worden und bietet vielfältige Möglichkeiten der Datengewinnung und

² Hatties „big ideas“ für die schulische Praxis (Teil 2), S. 3

³ Referenzrahmen Schulqualität NRW – Dimension 2.5 „Feedback und Beratung“ – Kriterium 2.5.2

http://www.schulentwicklung.nrw.de/referenzrahmen/upload/download/Referenzrahmen_Veroeffentlichung.pdf

⁴ Handbuch OES – Handreichung 6, S. 5

verschiedene Perspektiven der Datenauswertung. Seit Februar 2010 stellt Nordrhein-Westfalen in Kooperation mit der Universität Jena dieses wissenschaftlich begleitete Schülerfeedbackverfahren allen Lehrkräften an allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufe I und II sowie den Berufskollegs in NRW kostenlos zur Verfügung. Mit dem zweiten Schulhalbjahr 2013/14 können auch Lehrkräfte der Grundschulen in NRW in einer für die Schülerinnen und Schüler der Grundschule modifizierten Form *SEfU* nutzen. Sie erreichen die Website unter www.sefu-online.de.

Auf der Grundlage eines Fragebogens geben Ihre Schülerinnen und Schüler - ausgehend von ihren Wahrnehmungen - anonym Auskünfte und Einschätzungen zu relevanten Elementen Ihres Unterrichts. Leitend ist dabei die Perspektive: „So erlebe ich das“. Darüber hinaus bewerten sie die persönliche Bedeutsamkeit jedes einzelnen Unterrichtsmerkmals: „So wichtig ist mir das“. Auch Sie als Lehrkraft nehmen mit Hilfe eines entsprechenden Lehrerfragebogens Einschätzungen zu Ihrem Unterricht auf der Grundlage Ihrer professionellen Wahrnehmung vor. Das Verfahren bietet Ihnen dazu spezifische Fragebögen und Module zur Auswahl.

Schüler als Experten für Unterricht

SEfU-Online.de

Schülerperspektiven & Lehrerperspektive



Beurteilung (Schüler)

So beurteilen Schüler die Aussagen.
„So erlebe ich es.“



subjektive Wichtigkeit (Schüler)

So wichtig ist Schülern der Aspekt.
„So wichtig ist mir das.“



professionelle Wahrnehmung (Lehrer)

„So sehe ich diesen Aspekt meines
Unterrichts.“



Eine Auswertung der Fragebögen erfolgt automatisiert über die Universität Jena. Sie erhalten zum Download aufbereitete Ergebnisse zu wahrgenommenen Qualitätsaspekten der Lehr- und Lernprozesse aus der Perspektive Ihrer Schülerinnen und Schüler sowie Ihrer professionellen Sicht. Der Abgleich der Perspektiven bietet Anregungen und Impulse zur Selbstreflexion sowie zum Austausch mit der Lerngruppe mit der Perspektive den Unterricht weiterzuentwickeln. Durch die individualisierte Anmeldung mit Ihrer privaten E-Mail sichert *SEfU* Ihnen die Hoheit über die Daten zu. Die Ergebnisse können ausschließlich durch Sie als teilnehmende Lehrkraft abgerufen und eingesehen werden.

1.3 Was bietet mir SEfU für mein professionelles Lehrerinnen- und Lehrerhandeln?

Leitend für Ihre Entscheidung *SEfU* zu nutzen und durchzuführen, können verschiedene Fragestellungen und Beweggründe sein:

- Sie sind neugierig und interessiert, wie Ihre Schülerinnen und Schüler Ihren Unterricht wahrnehmen und einschätzen.
- Sie möchten sich gezielt gelingender Unterrichtsaspekte vergewissern und diese sichern.
- Sie möchten auf der Grundlage der Rückmeldung durch die Lerngruppe Erkenntnisse und Entscheidungshilfen für die Planung und Gestaltung von Unterrichtsprozessen gewinnen.
- Sie möchten sich aus der Perspektive Ihrer Schülerinnen und Schüler mögliche Entwicklungspotenziale aufzeigen lassen.
- Sie möchten ein gemeinsames Verständnis von Unterricht und eine gemeinsame Verantwortung dafür fördern.
- Sie möchten mit Hilfe des anonymen Verfahrens die Sicht Ihrer Schülerinnen und Schüler auf problematische Aspekte im Unterricht, in der Lerngruppe einholen.
- Sie möchten (gemeinsam) Ihren Unterricht weiterentwickeln.

Um die Schülerinnen und Schüler ihrer Lerngruppe auf SEfU einzustimmen, finden Sie in Anlage 2 eine Mindmap mit Argumenten, warum Sie mit Ihrer Lerngruppe SEfU nutzen möchten.

Schülerinnen und Schüler sind Expertinnen und Experten für Unterricht. Sie haben jahrelange Erfahrung mit verschiedenen Lehr- und Lernmethoden gemacht und erfahren lernförderliche und lernhemmende Faktoren. „Dementsprechend haben die Schüler ein sehr konkretes Selbstverständnis „ihres“ optimalen Unterrichts.“⁵ Diese Perspektive für die Sicherung und Weiterentwicklung des eigenen Unterrichtes zu nutzen, ist das Ziel von *SEfU*. *SEfU* bietet Ihnen als ein komplett webbasiertes und wissenschaftlich begleitetes Verfahren eine zeitsparende, unkomplizierte und kostenlose Möglichkeit, Ihre Schülerinnen und Schüler **anonym** zu Ihrem Unterricht zu befragen.

Gleichzeitig ermöglicht *SEfU* einen Abgleich zwischen der eigenen Wahrnehmung des Unterrichts und der Fremdwahrnehmung durch Ihre Schülerinnen und Schüler. Der Ergebnisbericht wird Ihre Lehrerperspektive auf den Unterricht an vielen Stellen bestätigen. Er kann Sie an manchen Stellen aber auch überraschen. Es wird möglicherweise Elemente geben, bei denen die verschiedenen Perspektiven auf den Unterricht nicht übereinstimmen. Das Schülerfeedback bietet die Chance, auf sogenannte „blinde Flecken“⁶ aufmerksam zu machen - Bereiche, die bei Selbstreflexionsprozessen unbekannt bleiben.

⁵ Nachtigall, Christof, Schule heute, 10/09

⁶ vgl. hierzu auch das Modell des Johari-Fensters: <http://www.entwicklung-der-persönlichkeit.de/johari-fenster>

SEfU als individuelles und systematisches Feedbacksystem ergänzt und professionalisiert die Möglichkeiten informeller Feedback-Methoden. Es basiert auf dem Prinzip der Selbststeuerung und kann nur so seine Potenziale vollständig entfalten.“⁷ *SEfU* erfordert einerseits ein gewisses Maß an Offenheit und Mut doch „andererseits die Sicherheit, das passende Unterrichts- und Methodenrepertoire für die Klasse bereitzustellen.“⁸

Die positiven Effekte von *SEfU* spiegeln sich u. a. in der Veränderung des Klassenklimas und in der Beziehung zu den Schülerinnen und Schülern. „Schülerinnen und Schüler werden in der schrittweisen Heranführung und Nutzung dieses Instrumentes als Beteiligte und Akteure und damit Experten für Unterricht ernstgenommen und wertgeschätzt. Sie werden so in ihrem verantwortlichen Handeln und der Möglichkeit zur aktiven Mitgestaltung und Teilhabe gefördert.“⁹ Die Lehrkraft stärkt „ihre Souveränität, Kritikfähigkeit und Entwicklungsbereitschaft.“¹⁰ *SEfU* als Evaluationsinstrument „stellt selbstgesteuert keinesfalls eine Kontrolle oder gar Bewertung anderer dar, sondern gibt vielmehr neue Wege auf.“¹¹ Und nicht zuletzt bietet diese Form der systematisierten Rückmeldung auch die Chance, eigene professionelle Stärken widergespiegelt zu bekommen. „[...] denn es gehört zu den durch die Forschung belegten Belastungsfaktoren im Lehrerberuf, dass für positive Bestätigungen im Schulalltag bisher wenig Raum war.“¹²

1.4 Wie kann mich SEfU während meines Vorbereitungsdienstes unterstützen?

Die „zwei Kernfunktionen der selbstgesteuerten Untersuchung des eigenen Unterrichts sind einerseits das Monitoring, also die Standortbestimmung und andererseits das Improvement, die Verbesserung und Weiterentwicklung“¹³. Beide Funktionen spielen in der Lehrerbildung eine große Rolle. *SEfU* hat sich als hilfreiches Instrument im Rahmen des Vorbereitungsdienstes erwiesen. Tatsächlich „befand sich im ersten Jahr jede zehnte Nutzerin bzw. jeder zehnte Nutzer von *SEfU* zur Zeit der Durchführung im Vorbereitungsdienst. Das deutet darauf hin, dass das Thema SchülerInnenfeedback für diese Ausbildungsphase eine wichtige Rolle einnimmt.“¹⁴

⁷ Kämpfe, N., 2009

⁸ Nachtigall, Christof, Schule heute, 10/09

⁹ Kühne, Andrea, Groot-Wilken, Bernd Schule NRW 2/14

¹⁰ Nachtigall, Christof, Schule heute, 10/09

¹¹ Nachtigall, Christof, Schule heute, 10/09

¹² Handbuch OES – Handreichung 6, S. 11

¹³ vgl. Helmke, 2002, S.261

¹⁴ Groot-Wilken, Bernd, Journal für Schulentwicklung, 1/2011, S.51

2. Durchführung von SEfU – die zentralen Schritte

2.1 Wie registriere ich mich und wie melde ich mich an?

In den folgenden „Infoboxen“ finden Sie in aller Kürze die Informationen, die zur Durchführung von SEfU notwendig sind. Blau gekennzeichnet sind die Formulierungen und Menüpunkte, wie sie bei [sefu-online](#) zu finden sind.

Sie wollen erstmalig *sefu-online* besuchen und sich registrieren:

Infobox

Die Registrierung erfolgt unter www.sefu-online.de

Menüleiste [Zur Anmeldung](#)

Menüpunkt [Neu registrieren](#)

Hier registrieren Sie sich mit Ihren Zugangsdaten und mit Ihren persönlichen Angaben, u. a. Ihrer privaten E-Mail. Es ist notwendig, die Schulnummer bereit zu halten. Der Registrierungsprozess wird mit Bestätigung der Nutzungsbedingungen abgeschlossen. Sie erhalten umgehend eine E-Mail mit einem Aktivierungslink, der gezielt angeklickt werden muss.

Sie sind bereits registriert und wollen sich mit Ihren Zugangsdaten anmelden:

Infobox

Die Anmeldung erfolgt unter www.sefu-online.de

Menüleiste [Zur Anmeldung](#)

Menüpunkt [Anmelden](#)

Hier werden Ihre E-Mailadresse und das Passwort abgefragt, das Sie bei der Registrierung angegeben haben. Es erscheint die Seite [SEfU Administration für Lehrer – Befragungsübersicht](#) mit der Möglichkeit, sich über den aktuellen Stand der Befragung zu informieren oder eine neue Befragung anzulegen.

2.2 Welche standardisierten Fragebögen stehen zur Verfügung und wonach wähle ich aus?

[SEfU-online](#) bietet Ihnen verschiedene standardisierte Fragebogenformate zur Auswahl an. Die Fragebögen unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Schulformspezifität und bezüglich der Befragungsintention. Grundsätzlich werden immer ein Online-Fragebogen für die Hand der Schülerinnen und Schüler als die Adressaten und Mitakteure von Unterricht sowie ein Online-Fragebogen für Sie als Lehrkraft bereitgestellt. Den Fragebögen liegt eine vierstufige Bewertungsskala zugrunde. Der Fragebogen für die Lerngruppe umfasst zwei Perspektiven auf Unterricht. Zum einen beurteilen die Schülerinnen und Schüler aus ihrer subjektiven Wahrnehmung heraus die verschiedenen Aussagen unter der Perspektive: „So erlebe ich es“. Zum anderen geben sie in einer weiteren Einschätzung die Wichtigkeit eines Items an, im Sinne „So wichtig ist mir das“. Lediglich der Fragebogen für die Schülerinnen und Schüler der Grundschule beinhaltet diese Perspektive nicht. Im Lehrerfragebogen schätzen Sie aus Ihrer professionellen Sicht die gleichen Merkmale auf der Grundlage der Fragestellung „So erlebe ich es“ ein. Der Schülerfragebogen enthält zusätzlich noch Fragen zu allgemeinen Merkmalen wie bspw. Klassenklima, Leistungsvergleich etc. Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler in Form von zwei Fragen die Möglichkeit zur offenen Rückmeldung, was ihnen am Unterricht besonders gut gefällt und welche Anregungen sie der Lehrkraft hinsichtlich ihres Unterrichts geben möchten.

Je nach Intention und Schulformspezifität können Sie aus folgenden standardisierten Fragebögen auswählen:

2.2.1 Der SEfU-Fragebogen NRW

Sie möchten das Instrument des Schülerfeedbacks zum ersten Mal einsetzen und unterrichten in der Sekundarstufe I oder II. Hier empfiehlt sich der SEfU-Fragebogen NRW. Er formuliert als Standardfragebogen in 41 Aussagen zentrale Aspekte von Unterricht. Dabei nehmen die Items sowohl Sie als Lehrperson und Ihren Unterricht in den Blick.

Diese unterrichtsbezogenen Aussagen basieren auf dem QuAIT-Modell nach Slavin (1997), das eine Vielzahl bedeutsamer Einzelfaktoren effektiven Unterrichts in vier zusammenhängenden Qualitätsbereichen systematisiert. Die Items befragen Einschätzungen dazu:

- wie klar und strukturiert Sie Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermitteln (Quality of Instruction),
- wie passgenau Sie die Unterrichtsinhalte hinsichtlich des Anforderungsniveaus und Tempos gestalten (Appropriateness),
- inwieweit es Ihnen gelingt, Ihre Schülerinnen und Schüler zum Lernen zu motivieren (Incentives),
- und wie effektiv Sie die Unterrichtszeit nutzen (Time).

Ausschnitt „SEfU Fragebogen NRW“ für die Lehrkraft

Infobox

Ich gestalte den Unterricht interessant.

So erlebe ich es: ☐ Stimmt nicht ☐ Stimmt kaum ☐ Stimmt eher ☐ Stimmt voll

Ich erkläre den Unterrichtsstoff verständlich.

So erlebe ich es: ☐ Stimmt nicht ☐ Stimmt kaum ☐ Stimmt eher ☐ Stimmt voll

Bei mir wissen die Schüler genau, was im Unterricht von ihnen erwartet wird.

So erlebe ich es: ☐ Stimmt nicht ☐ Stimmt kaum ☐ Stimmt eher ☐ Stimmt voll

Ich beziehe im Unterricht auch das Wissen mit ein, das die Schüler in anderen Fächern erworben haben.

So erlebe ich es: ☐ Stimmt nicht ☐ Stimmt kaum ☐ Stimmt eher ☐ Stimmt voll

2.2.2 Der Kurzfragebogen

Eine Alternative zum umfangreicheren SEfU-Fragebogen NRW bietet der Kurzfragebogen. Die 15 Items fokussieren stark auf Aspekte, die Einfluss auf die positive Wahrnehmung und den Erfolg von Unterricht haben. Er ermöglicht eine erste Standortbestimmung und eignet sich insbesondere, um erste Erfahrungen im Umgang und Einsatz mit diesem Instrument zu sammeln. Der Kurzfragebogen und der Standardfragebogen können zukünftig auch mit einzelnen zur Auswahl stehenden Modulen kombiniert werden. In dieser Kombinationsfunktion eingesetzt ermöglicht er es Ihnen dann, neben den standardisierten Aspekten zur Unterrichtsqualität, persönliche Schwerpunkte im Unterricht vertiefend zu untersuchen (siehe hierzu 2.2.1).





2.2.3 Der Grundschulfragebogen





Auch Schülerinnen und Schüler der Grundschule werden als Beteiligte und Akteure und damit als Expertinnen und Experten von Unterricht ernstgenommen und wertgeschätzt. Seit März 2014 steht Ihnen als Lehrkraft an einer Grundschule der Grundschulfragebogen zur Verfügung. Grundlage des Verfahrens für die Grundschule ist auch hier ein online bereitgestellter Feedbackbogen, der zentrale Aspekte von gutem Unterricht in den Blick nimmt. Die 16 unterrichtsbezogenen Aussagen sind für die Grundschülerinnen und -schüler der Jahrgänge 3 und 4 kürzer und sprachlich einfacher formuliert. Die vierstufige Bewertungsskala ist in Form eines Smileysystems visualisiert. Die Schülerinnen und Schüler auch dieser Altersgruppe werden so in ihrem verantwortlichen Handeln und der Möglichkeit zur aktiven Mitgestaltung und Teilhabe gefördert.





QUA-LiS NRW, 6/2016: SEfU – Schüler als Experten für Unterricht. Ein Leitfaden zur Nutzung des onlinegestützten Schülerfeedbackverfahrens

Ausschnitt Fragebogen für Schülerinnen und Schüler der Grundschule Infobox

Grundschulfragen

Ich verstehe, was sie erklärt.
So erlebe ich es:    

Ich weiß, was ich im Unterricht tun soll.
So erlebe ich es:    

Am Anfang der Unterrichtsstunde sagt sie, was wir in dieser Stunde lernen werden.
So erlebe ich es:    

2.2.4 Der Berufsschulfragebogen NRW

Als Lehrkraft am Berufskolleg steht Ihnen der „Berufsschulfragebogen NRW“ zur Verfügung. Er basiert auf dem SEfU-Fragebogen NRW, umfasst ebenfalls 41 zu bewertende Items und unterscheidet sich vom Standardfragebogen aufgrund der Perspektive der beruflichen Bildung.

2.3 Wie gelange ich zu den verschiedenen standardisierten Bögen und wie lege ich eine Befragung an?

Anlegen einer Befragung und Auswahl Fragebogen	Infobox
SEfU Administration für Lehrer – Befragungsübersicht	
Menüleiste Befragung	
Neue Befragung anlegen	
Schritt 1	Befragungsgruppe auswählen oder Befragungsgruppe anlegen
Schritt 2	Fach wählen (wenn Fach nicht in der Liste aufgeführt ist Fach anlegen auswählen)
Schritt 3	Fragebogen wählen
Schritt 4	Befragungszeitraum festlegen und Befragung speichern
Schritt 5	Befragungsausweise für die Hand der Schülerinnen und Schüler abrufen und ausdrucken

2.4 Ich möchte einen individualisierten Fragebogen erstellen – wie mache ich das?

Sie möchten bestimmte Aspekte des Unterrichts fokussierter und differenzierter in den Blick nehmen. Mögliche Beweggründe und daraus resultierende Fragestellungen können bspw. sein:

- Sie möchten zu ausgewählten Aspekten von Unterricht eine Rückmeldung hinsichtlich Ihres professionellen Handelns erhalten.
- Ihnen fehlen in einzelnen Bereichen gezielte Hinweise und Informationen für die Planung und Gestaltung des Unterrichts.
- Es gibt Unzufriedenheit oder konkrete Problemstellungen in der Lerngruppe und Sie möchten die Einschätzung der Lerngruppe dazu anonym erfragen.

Über die oben beschriebenen standardisierten Fragebögen hinaus bietet Ihnen *SEfU* zwei verschiedene Möglichkeiten, eine Befragung zu individualisieren und somit auf spezifische Gegebenheiten zuzuschneiden bzw. an konkrete Situationen und Fragestellungen anzupassen.

2.4.1 Der Fragebogen in modularisierter Form

Eine Möglichkeit besteht in der Konzeption eines Fragebogens in modularisierter Form. Hierzu stehen Ihnen 21 Module mit einer unterschiedlichen Anzahl an Items zur Verfügung.

Module zur individuellen Gestaltung eines Fragebogens		Infobox
Angst im Unterricht (enthält 4 Fragen)	Diagnostische Kompetenz (enthält 12 Fragen)	Differenzierung ✓ (enthält 3 Fragen)
Formal-kognitive Strukturiertheit (enthält 5 Fragen)	inhaltliche Strukturiertheit (enthält 4 Fragen)	Interessantheit (enthält 9 Fragen)
Klarheit (enthält 3 Fragen)	Klassenmanagement (enthält 5 Fragen)	Leistungserwartung (enthält 4 Fragen)
Motivierende Unterstützung und Hilfestellung (enthält 7 Fragen)	Positives Verhältnis zur Fachlehrkraft (enthält 6 Fragen)	Schwierigkeit (enthält 5 Fragen)
✓ Tempo (enthält 3 Fragen)	Übung (enthält 3 Fragen)	Zeitnutzung (enthält 8 Fragen)
Disziplinprobleme (enthält 6 Fragen)	Unterstützung durch die Lehrkraft (enthält 6 Fragen)	✓ Leistungsdruck (enthält 4 Fragen)
individuelle Bezugsnormorientierung der Lehrkraft (enthält 3 Fragen)	Klarheit und Regeltreue (enthält 5 Fragen)	Anspruchsvolles Üben (enthält 3 Fragen)

Sie nehmen die Bereiche des Standardfragebogens SeFu-Fragebogen NRW durch weitere und differenzierte Fragen fokussierter in den Blick. Sie können die für Sie passenden Module auswählen. Die Anzahl der zu bearbeitenden Items und eine geschätzte Bearbeitungszeit werden simultan angegeben. Wir empfehlen bei der Zusammenstellung der zu bewertenden Aussagen den Aspekt der Überschaubarkeit im Blick zu haben. So sollte eine Befragungszeit von maximal einer Schulstunde nicht überschritten, sondern eher – immer mit Blick auch auf die einzelne Lerngruppe- eine weniger zeitaufwändige Befragung erstellt werden.

Anlegen eines modularisierten Fragebogens

Infobox

[SEfU Administration für Lehrer – Befragungsübersicht](#)

Menüleiste [Fragebögen](#)

[Neuen Fragebogen erstellen](#)

Schritt 1 Module auswählen, geschätzte Bearbeitungszeit wird angegeben

Schritt 2 Eigene Fragen [auswählen](#) - Dazu müssen diese angelegt sein und im Auswahlmenü erscheinen. (siehe dazu 2.4.2)

Schritt 3 [Bezeichnung und Benennung](#) - Dieser Fragebogen erscheint jetzt in der Liste [Fragebogen wählen](#) mit dem von Ihnen bezeichneten Namen und kann entsprechend ausgewählt werden.

2.4.2 Der Fragebogen mit selbstformulierten Fragen

Eine andere Möglichkeit der individuellen Gestaltung bietet die Ergänzung eines Fragebogens mit selbstformulierten Fragen. Derzeit kann nur der modulare Fragebogen mit selbstformulierten Fragen ergänzt werden. Wird Ihr Anliegen der Befragung nicht durch die wissenschaftlich begleiteten Fragebögen und Module repräsentiert, können Sie eigene Fragen formulieren. Bei der Formulierung der Items gilt es verschiedene Aspekte zu beachten. Im Sinne einer Unterstützung wird die Supportstelle in Jena über Ihre selbstformulierten Fragen informiert. Sie erhalten Rückmeldung zu Ihren individuell formulierten Fragen bzw. insofern notwendig, entsprechende Überarbeitungstipps. Jede selbstformulierte Frage muss durch Jena freigeschaltet werden, bevor sie verwendet werden kann.

Ergänzung des modularisierten Fragebogens mit selbstformulierten Fragen

Infobox

Menüleiste [Fragebögen](#)

[Eigene Fragen verwalten](#)

Unten stehenden Text [Erläuterungen](#) beachten

[Neue Frage anlegen](#)

Fragen formulieren

2.5 Wie bereite ich meine Schülerinnen und Schüler auf die Durchführung von SEfU vor und was muss ich organisatorisch beachten?

Sie haben aus unterschiedlichen Beweggründen heraus entschieden (vgl. Kapitel 1), sich systematisch Schülerfeedback mit Hilfe des Verfahrens *SEfU* geben zu lassen. Ein wesentlicher und entscheidender Schritt ist das Gespräch mit der Lerngruppe, um Intention, Zielsetzung, Bedeutsamkeit sowie die organisatorische Vorgehensweise zu klären und transparent zu machen. Folgende Elemente sollte dieser Prozessschritt daher beinhalten:

- In einem gesprächsförderlichen Setting informieren Sie die Schülerinnen und Schüler über das anonymisierte Verfahren SEfU und dessen Zielsetzung.
In diesem Zusammenhang erläutern Sie Ihre Intention, SEfU durchzuführen. Dazu steht Ihnen im Anhang eine Mindmap zur Verfügung.
- Sie geben im Sinne von Transparenz einen Ausblick auf den gemeinsamen Umgang mit den Daten, um allen Beteiligten die damit verbundene Zielperspektive und einhergehende Rolle und Verantwortlichkeit innerhalb dieses Prozesses bewusst zu machen.
- Sie stellen den genauen Ablauf des anonymen Schülerfeedbackverfahrens vor. Dazu steht Ihnen im Anhang ein Handout für die Schülerinnen und Schüler zur Verfügung.
- Jeder Schüler/jede Schülerin erhält einen Befragungsausweis der einen Zugangscode beinhaltet und den Zeitraum angibt, indem die Befragung durchgeführt werden soll.
- Je nach Voraussetzungen an Ihrer Schule ist es möglich, bspw. im Informatik – oder Computerraum, mit der gesamten oder der Hälfte der Lerngruppe die Befragung im Rahmen einer Schulstunde durchzuführen. Damit ist in der Regel gesichert, dass jeder Schüler und jede Schülerin Ihrer Lerngruppe eine Einschätzung abgibt.
- Insofern der Klassenraum über einzelne internetfähige PCs verfügt, kann eine Befragung auch sukzessive über einen Zeitraum, den Sie bei der Anlegung einer Befragung definieren, verteilt durchgeführt werden.
- Die Schülerinnen und Schüler können eingeladen werden, auch im außerschulischen Bereich die Befragung durchzuführen. Dies birgt jedoch die Gefahr, dass die Aufgabe aus verschiedensten Gründen nicht bis zum vereinbarten Zeitpunkt durchgeführt wird.

Zugang für die Schülerinnen und Schüler

Infobox

www.sefu-online.de

Menüleiste [Zur Befragung](#)

Login mit dem Schülercode des Befragungsausweises

Menüpunkt [Anmelden](#)

[Bestätigung der angegebenen Daten](#)

Die Daten werden automatisch zur Auswertung an die Universität Jena weitergeleitet.

Schülerinnen und Schüler der Grundschule werden

Infobox

mit einer kurzen Einführung [Willkommen bei SEfU](#) an die Befragung herangeführt (zu sehen ist ein Ausschnitt):

Willkommen bei SEfU!

Deine Lehrerin will von dir wissen, wie du ihren Unterricht findest.



Bitte beantworte deshalb einige Fragen zu dem Unterricht deiner Lehrerin am Computer.

Um deine Meinung abzugeben, klickst du auf eines der Smilies. Das



grüne Smiley bedeutet starke Zustimmung (also Ja), das **gelbe Smiley** etwas Zustimmung (eher Ja), das **orange Smiley** etwas Ablehnung (eher Nein) und das **rote Smiley** starke Ablehnung (Nein).

Im Anhang finden Sie die zentralen Schritte zur Vorbereitung und Durchführung von *SEfU* noch einmal in Form einer Checkliste aufgelistet.

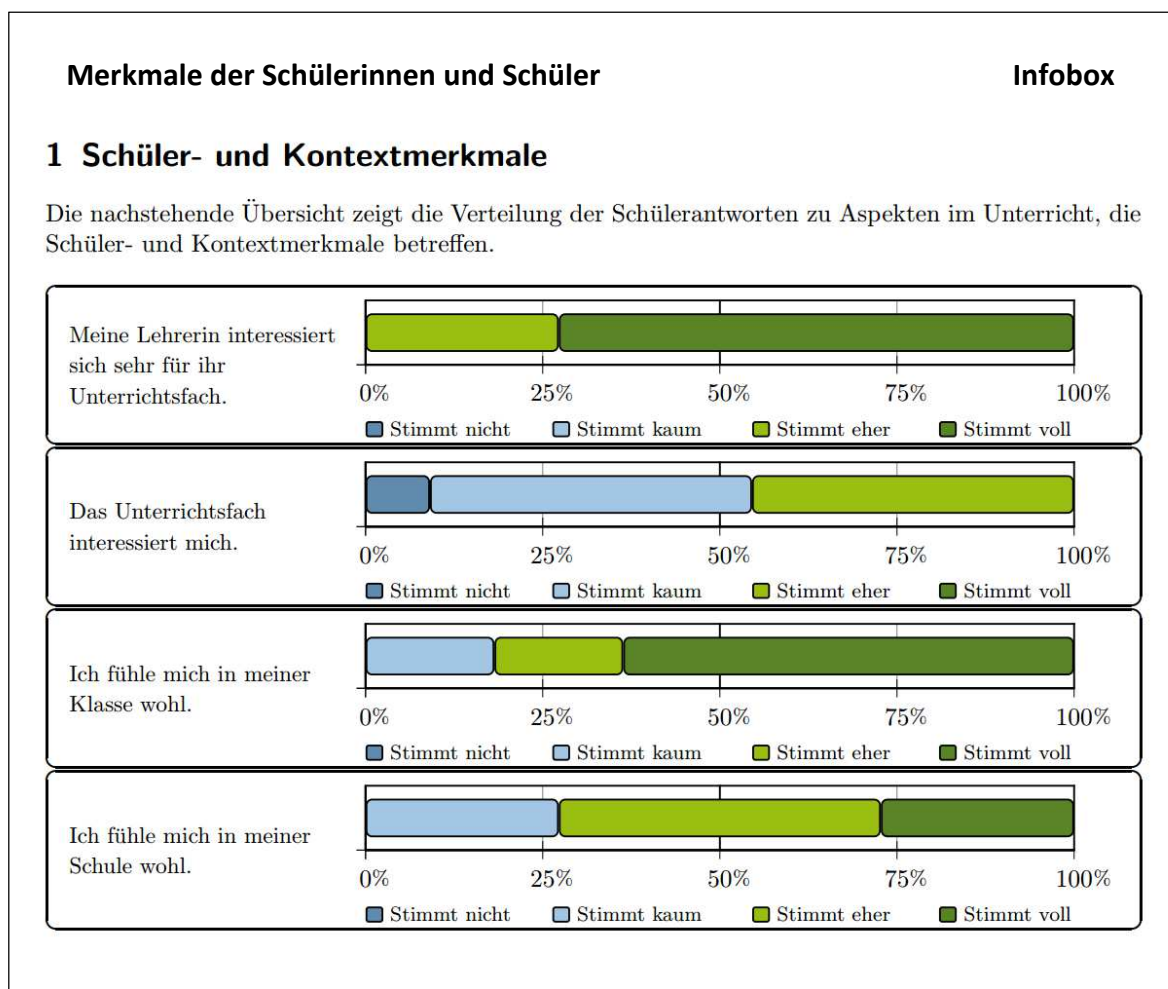
3. Der Ergebnisbericht ist da – und nun?

3.1 Welche Formen der Rückmeldung umfasst der Ergebnisbericht?

Die Motivation zur Durchführung von *SEfU* liegt in der Chance mehr darüber zu erfahren, wie die Schülerinnen und Schüler Ihren Unterricht wahrnehmen und welche Auswirkungen Ihr Handeln hat. In der Rückmeldung der Universität Jena werden die Ergebnisdaten auf unterschiedliche Art und Weise aufbereitet und präsentiert. Der Ergebnisbericht umfasst folgende Rückmeldungsformate:

3.1.1 Merkmale der Schülerinnen und Schüler

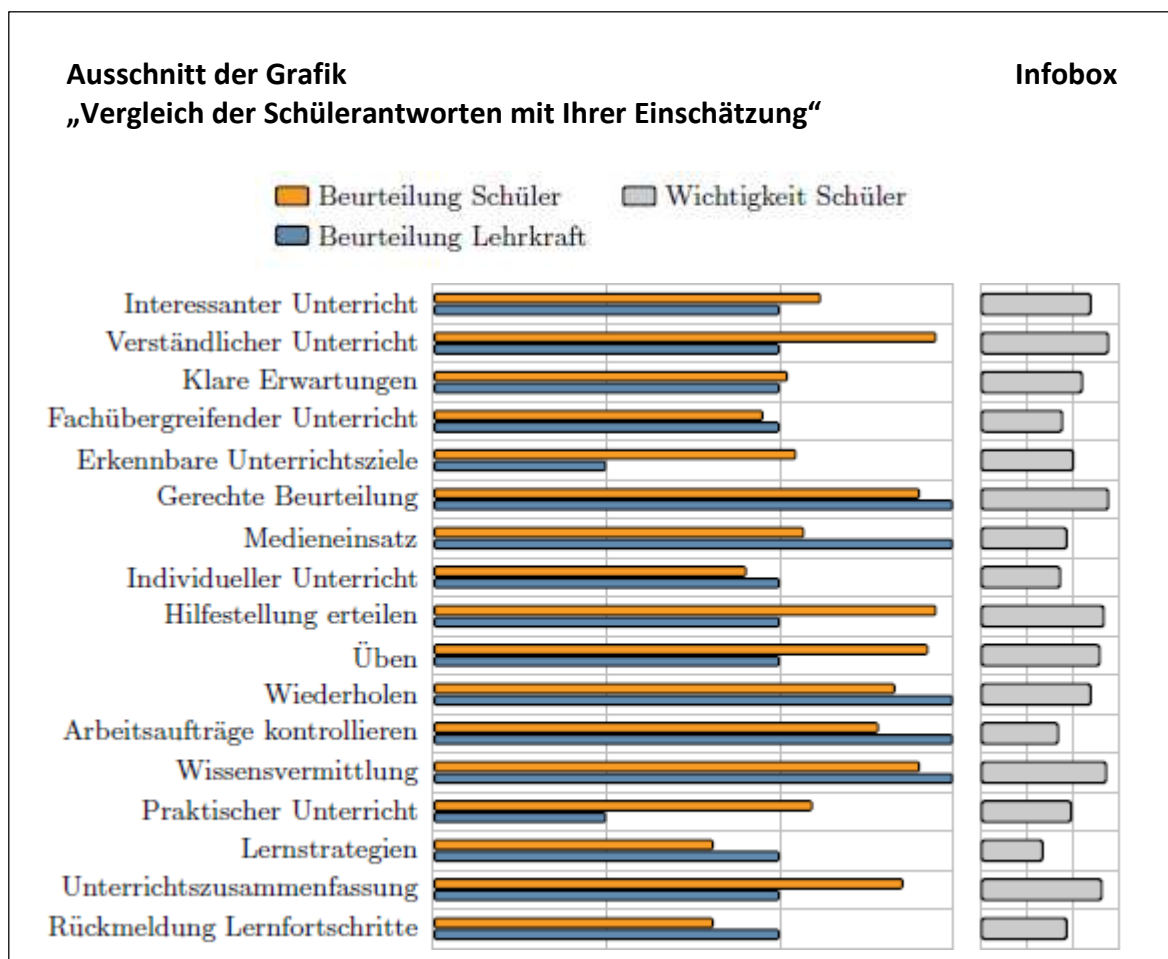
Die Übersicht „Merkmale der Schüler“ zeigt die prozentuale Verteilung der Schülereinschätzungen einer Klasse bezogen auf die Merkmale „Interesse der Lehrerin/des Lehrers am Fach“, „Interesse der Schülerin/des Schülers am Fach“, „Wohlfühlen in der Klasse“ und „Wohlfühlen in der Schule“. Für die Grundschule wurden drei Fragen formuliert „Das Unterrichtsfach finde ich spannend“, „In meiner Klasse fühle ich mich wohl“ und „Ich gehe gern in die Schule“.



Diese Fragen beziehen sich auf Einstellungen der Schüler, die nicht allein durch den eigenen Unterricht geprägt werden, aber dennoch dafür als Rahmenbedingung wichtig sind.

Ausgeprägte Werte im Negativbereich „Gar nicht gern“, „Gar nicht wohl“, „Trifft nicht zu“ können jedoch Anlass für Gespräche mit den Schülerinnen und Schülern sein und ggf. zu einer spezifischen Befragung führen, weil im Austausch vielleicht Problemstellungen in der Lerngruppe deutlich werden.

3.1.2 Vergleich der Schülerantworten mit der Bewertung der Lehrerin/des Lehrers



Die Übersicht „Vergleich der Schülerantworten mit Ihrer Einschätzung“ gibt einen Überblick über alle durch die Lerngruppe eingeschätzten Merkmale im Vergleich zur Einschätzung durch Sie als Lehrkraft in den Kategorien stimmt nicht, stimmt kaum, stimmt eher, stimmt voll. Darüber hinaus spiegelt sie wider, für wie bedeutsam die Schülerinnen und Schüler die jeweiligen Aspekte einschätzen in den Kategorien nicht wichtig, kaum wichtig, eher wichtig, sehr wichtig. Lediglich in der Grundschule wird die Wichtigkeit nicht erfragt. Aus der Analyse dieser Übersicht können intensive Reflexions- und Gesprächsanlässe. Es ist interessant zu sehen, in welchen Bereichen die Schülerinnen und Schüler die Merkmale positiv bewerten oder Veränderungspotentiale sehen. Auch die Übereinstimmung der Einschätzung mit der Lehrereinschätzung und der Einschätzung der Wichtigkeit lohnen einer näheren Betrachtung.

3.1.3 Verteilung der Schülerantworten

Die Tabelle „Verteilung der Schülerantworten“ gibt eine Übersicht darüber, wie viele Schülerinnen und Schüler welche Beurteilung abgegeben haben und weist einen Mittelwert (MW) aus. In einer zweiten Spalte wird in absoluten Schülerzahlen die subjektive Wichtigkeitseinschätzung präsentiert. Auch hier wird ein Mittelwert (MW) ermittelt.

Im Umgang mit dem Mittelwert bietet SeFu im Sinne einer ersten Orientierung folgende Interpretationshilfe an: „Als Orientierungshilfe für die Interpretation des Mittelwertes schlagen wir den theoretischen Mittelwert vor, der bei vier Antwortmöglichkeiten (Skalenwerte von 1 bis 4) bei 2,5 liegt. Entsprechend sind alle Mittelwerte, die unter 2,5 liegen als Ablehnung, alle oberhalb von 2,5 als Zustimmung zur jeweiligen Aussage bezogen auf den Klassendurchschnitt zu interpretieren. Ein Mittelwert von 2,5 ist folglich neutral.“¹⁵

Ausschnitt der Ergebnistabelle: Verteilung der Schülerantworten Infobox										
Kriterium	Beurteilung (Schüler)				MW	subjektive Wichtigkeit (Schüler)				MW
	stimmt nicht (1)	stimmt kaum (2)	stimmt eher (3)	stimmt voll (4)		nicht wichtig (1)	kaum wichtig (2)	eher wichtig (3)	sehr wichtig (4)	
1. Verständlicher Unterricht: Er erklärt den Unterrichtsstoff verständlich.	1		3	9	3.5			1	12	3.9
2. Klare Erwartungen: Bei ihm weiß ich genau, was im Unterricht von mir erwartet wird.		2	4	7	3.4			7	6	3.5
3. Erkennbare Unterrichtsziele: Es wird für mich zu Beginn der Unterrichtsstunde deutlich, was wir wie und warum lernen werden.		3	8	2	2.9	2	1	7	3	2.8
4. Gerechte Beurteilung: Meine Leistungen werden von ihm gerecht beurteilt.		1	2	10	3.7				13	4.0
5. Individueller Unterricht: Er bezieht meine Interessen und Stärken in den Unterricht ein.		2	6	5	3.2		1	7	5	3.3
6. Hilfestellung erteilen: Ich bekomme von ihm Hilfe, wenn ich sie brauche.		1	5	7	3.5			2	11	3.8
7. Wissensvermittlung: In seinem Unterricht lerne ich viel.			6	7	3.5			3	10	3.8
8. Lernstrategien: Er bringt uns bei, wie man lernt.	2	6	5		2.2	4	2	4	3	2.5
9. Rückmeldung Lernfortschritte: Er gibt mir ausreichend Rückmeldungen über meine Lernfortschritte.		2	7	4	3.2		2	7	4	3.2
10. Interesse wecken: Er schafft es, bei mir Interesse für die Unterrichtsthemen zu wecken.			8	5	3.4			7	6	3.5
11. Offenheit für Probleme: Wenn es Probleme gibt, kann ich diese mit ihm besprechen.		1	5	7	3.5		1	3	9	3.6
12. Eigene Lösungswege: Er ermutigt uns, eigene Lern- und Lösungswege zu erproben.		4	6	3	2.9	1	3	6	3	2.8
13. Erziehung zur Teamfähigkeit: Im Unterricht lerne ich, Aufgaben mit anderen gemeinsam zu bearbeiten.			3	10	3.7		1	6	6	3.4
14. Gerechte Behandlung: Ich fühle mich von ihm im Unterricht gerecht behandelt.		1	1	11	3.8			2	11	3.8
15. Aktiv mitgestalten: Ich nehme die Chance wahr, den Unterricht aktiv mitzugestalten.		2	7	4	3.2		1	7	5	3.3

¹⁵ SeFu-Ergebnisbericht – Kapitel 3: Verteilung der Schülerantworten – Diese Definition des Mittelwertes liegt als eine Orientierungshilfe jedem Ergebnisbericht zugrunde und wird der entsprechenden Tabelle vorangestellt.

Tipp zur Lesart der Ergebnistabellen

Infobox

Hinsichtlich der Lesart gilt es zu beachten, dass zwischen den einzelnen Items der Blickwinkel der Einschätzung wechselt. So ist eine hohe Aufmerksamkeit beim Lesen und Beantworten der Aussagen zu gewährleisten. Auch für die Auswertung erfordert der Perspektivwechsel besondere Achtsamkeit, wie das nachfolgende Beispiel verdeutlicht:

Unsere Lehrerin gestaltet den Unterricht abwechslungsreich.

Unsere Lehrerin gestaltet den Unterricht immer nach demselben Schema.

Unsere Lehrerin erklärt uns, warum das wichtig ist, was wir an Stoff behandeln.

3.1.4 Freie Antworten der Schülerinnen und Schüler

Der Ergebnisbericht listet unter der Rubrik „Freie Antworten der Schülerinnen und Schüler“ sämtliche frei formulierten Aussagen der Schülerinnen und Schüler auf.

3.2 Wie kann ich die Daten für mich nutzbar machen?

Insbesondere der direkte Vergleich der in der Grafik gegenübergestellten Schülerperspektive mit Ihrer Lehrerperspektive sowie die tabellarisch dargestellte Verteilung der Schülerantworten und deren Einschätzung zur Wichtigkeit eines Items bieten vielfältige Impulse zur Reflexion des eigenen Handelns. Sie können Anlass zur Sicherung sowie Weiterentwicklung von Unterricht sein.

4. Weiterentwicklung von SEfU – was wird es Neues geben?

SEfU ist ein Kooperationsprojekt des Landes NRW und der Friedrich-Schiller-Universität Jena. So entstehen in großer Aktualität Entwicklungsakzente, die die Individualität und Passgenauigkeit von SEfU stärken und weiterentwickeln.

4.1 Individualisierung der Fragebögen

Von der Möglichkeit, individuelle Fragen zu formulieren, wird im Rahmen von SEfU umfangreich Gebrauch gemacht. Durch den Support der Friedrich-Schiller-Universität Jena sind Missverständnisse in der Formulierung der Fragen ausgeschlossen. Pro Woche werden etwa 10 – 20 Fragen eingereicht. Derzeit diskutieren sowohl das Entwicklerteam in Jena als auch die Zuständigen der QUA-LiS die Frage nach noch mehr Öffnung und Individualisierung der Fragebögen. In der Kommunikation mit den Nutzern und auch auf der Grundlage einer Studie ist deutlich geworden, dass ein höheres Maß der Individualisierung der Fragebögen erforderlich ist. Besonders die Berufsschulen/ Berufskollegs wünschen mehr individuelle Fragebögen.

4.2 Überarbeitung der Items und Indikatoren

Die Items und Indikatoren werden regelmäßig an die aktuelle Schulentwicklungsdiskussion angepasst. Sie unterliegen der Überprüfung und Überarbeitung. Hinweise von Nutzern, die sich an das QUA-LiS wenden, werden an die Friedrich-Schiller-Universität Jena entsprechend weitergeleitet.

4.3 Kombination der Fragebogenformate

Es ist im Moment technisch noch nicht möglich einzelne Module und Standardfragebögen miteinander zu kombinieren. Beide Vertragspartner halten eine Kombination für wünschenswert. Um mögliche Redundanzen zu vermeiden, wird zur Zeit der Idee nachgegangen, die Kernaspekte aus den Standardfragebögen herauszunehmen.

4.4 Erstellen von Veränderungsberichten

Bisher stellt der Bericht, der den Schulen zur Verfügung gestellt wird, nur die Ergebnisse der aktuellen Befragung dar. In einer wiederholten Befragung gleicher Items ist es aber gerade interessant, die Daten der zu unterschiedlichen Zeitpunkten durchgeführten Befragungen zu vergleichen und bezüglich möglicher Veränderung zu betrachten. In der Aktualisierung von SEfU können dann zwei Untersuchungszeitpunkte in einem Bericht abgebildet werden.

Entwurf eines Vergleichsberichtes Jena 2014

Infobox



4.5 Team - SEfU

SEfU wird als ein Instrument für Schülerfeedback von der einzelnen Lehrkraft bisher zur professionellen und individuellen Reflexion des eigenen Unterrichts genutzt. So entsteht ein Prozess der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung von Unterricht auf der Ebene der Klasse, des Kurses oder der Lerngruppe. Kann SEfU aber auch einen kooperativen Unterrichtsentwicklungsprozess mehrerer Kolleginnen und Kollegen (Team) über die einzelne Klasse, den Kurs oder die Lerngruppe hinaus anstoßen und unterstützen? Derzeit wird in Jena an einem Pilotprojekt „Team-SEfU“ gearbeitet. Es bietet zukünftig verschiedene Möglichkeiten der kooperativen Unterrichtsreflexion und –entwicklung:

Beispiel 1: Einzelfeedback und Feedback einer Fachschaft/eines Jahrgangs

Einzelne/alle Kolleginnen und Kollegen eines Jahrgangs/einer Fachschaft verabreden Team-SEfU zu nutzen. Wie für SEfU grundsätzlich gilt auch für Team-SEfU das Prinzip der Freiwilligkeit. Für die Befragungen wird ein entsprechender Fragebogen ausgewählt (Standard- oder Kurzfragebogen, modularisierte Fragebögen). Entsprechende Befragungen werden für die Klassen/Kurse/Lerngruppen angelegt und durchgeführt. Die Rückmeldung aus Jena ist so gestaltet, dass die einzelne Lehrkraft das Ergebnis ihrer eigenen Befragung und das anonymisierte Gesamtergebnis der Fachschaft/des Jahrgangs einsehen kann. Um diese Anonymität gewährleisten zu können müssen mindestens drei Lehrkräfte teilnehmen. Eine Auswertung der Ergebnisse bietet Gesprächsanlässe mit den an der Befragung beteiligten Lehrkräften sowie Impulse auf verschiedenen Ebenen:

- Zunächst steht der einzelnen Lehrkraft das Ergebnis ihrer Befragung für die Auseinandersetzung zur Verfügung (siehe Kapitel 3).
- Als Team gibt es die Möglichkeit, das Gesamtergebnis aller Befragungen der Fachschaft/des Jahrgangs hinsichtlich aufschlussreicher Itembewertungen (z. B. geringe Zustimmung, hohe Übereinstimmung sowie deutlicher Unterschiede in der Schüler- und Lehrereinschätzung usw.) zu betrachten. Bei entsprechender Offenheit innerhalb der Fachschaft/des Jahrgangs lassen sich intensive Gespräche –auch im Sinne kollegialer Beratung- auf der Grundlage der freiwillig offengelegten Einzelmeldungen führen. An dieser Stelle können auch Impulse für einen systemischen Unterrichtsentwicklungsprozess entstehen.
- Darüber hinaus kann auch ein Vergleich des Einzelergebnisses mit dem Teamergebnis für die einzelne Lehrkraft interessant sein.

Beispiel 2: Einzelfeedback, Feedback mehrerer Fachschaften/ Jahrgänge und Gesamtfeedback aus allen Befragungen

Einzelne/alle Kolleginnen und Kollegen mehrerer Jahrgänge/Fachschaften verabreden Team-SEfU zu nutzen. Auch hier gilt grundsätzlich das Prinzip der Freiwilligkeit. Die Rückmeldung aus Jena ist so gestaltet, dass die einzelne Lehrkraft das Ergebnis ihrer eigenen Befragung, das anonymisierte Ergebnis ihrer Fachschaft oder ihres Jahrgangs sowie das anonymisierte Gesamtergebnis aller Befragungen einsehen kann. Eine Auswertung der Ergebnisse bietet Gesprächsanlässe mit den an der Befragung beteiligten Lehrkräften sowie Impulse auf verschiedenen Ebenen:

- Zunächst steht der einzelnen Lehrkraft das Ergebnis ihrer Befragung für die Auseinandersetzung zur Verfügung (siehe Kapitel 3).
- Als Team einer Fachschaft/eines Jahrgangs gibt es die Möglichkeit, das Ergebnis der eigenen Fachschaft/des eigenen Jahrgangs hinsichtlich aufschlussreicher Itembewertungen (z. B. geringe Zustimmung, hohe Übereinstimmung sowie deutlicher Unterschiede in der Schüler- und Lehrereinschätzung usw.) zu betrachten. Bei entsprechender Offenheit innerhalb der eigenen Fachschaft/des eigenen Jahrgangs lassen sich intensive Gespräche –auch im Sinne kollegialer Beratung- auf der Grundlage der freiwillig offengelegten Einzelmeldungen führen. An dieser Stelle können auch Impulse für einen systemischen Unterrichtsentwicklungsprozess entstehen.
- Als Gruppe von Lehrkräften verschiedener Fachschaften/Jahrgänge gibt es die Möglichkeit, das Gesamtergebnis aller Befragungen hinsichtlich aufschlussreicher Itembewertungen (z. B. geringe Zustimmung, hohe Übereinstimmung sowie deutlicher Unterschiede in der Schüler- und Lehrereinschätzung usw.) zu betrachten. Bei entsprechender Offenheit aller Beteiligten untereinander lassen sich intensive Gespräche führen, die auch einen systemischen Unterrichtsentwicklungsprozess initiieren können.
- Darüber hinaus kann auch ein Vergleich des Einzelergebnisses mit dem Teamergebnis und mit dem Gesamtergebnis für die einzelne Lehrkraft interessant sein.

Fließen die Ergebnisse des Individualfeedbacks systematisch in die systemische Qualitätsentwicklung der Schule ein, „dann gehen die persönliche und die institutionelle Qualitätsentwicklung Hand in Hand.“¹⁶

Als Nutzer von SEfU werden Sie auf der Homepage von SEfU www.sefu-online.de regelmäßig über die Veränderungen von SEfU informiert. Die Schulöffentlichkeit findet Neuerungen von SEfU bspw. in der Zeitschrift „Schule NRW“.

¹⁶ Handbuch OES – Handreichung 6, S. 25

5. Literaturverzeichnis

Blochmann, B. et al (o.J.): Handbuch OES. Handreichung 6. Individualfeedback. Download am 17.05.2016 von

http://www.schule-bw.de/schularten/berufliche_schulen/oes/handbuchOES/Handbuch-OES_HR6_Individualfeedback.pdf

Burkard, C. & Eikenbusch, G. (2002). *Praxishandbuch Evaluation in der Schule* (3. Auflage).

Green, N. & Green, K. (2006). Kooperatives Lernen im Klassenraum und im Kollegium. Das Trainingsbuch (2. Auflage).

Hattie, John (2009). *Visible Learning*, Abingdon

Höfer, Dieter & Steffens, Ulrich: Hatties „big ideas“ für die schulische Praxis (Teil 2): Anregungen für einen gelungenen Unterrichtsverlauf. *Bildung bewegt* 23/2014

Kämpfe, N. (2009). SefU- Schüler als Experten. Selbstevaluation als Mittel eigener Unterrichtsentwicklung. *Schulleitung und Schulentwicklung*, S. 3

Kämpfe-Hargrave, N., ten Venne, M. (2010). SefU – Schüler als Experten für Unterricht. *Schule NRW*, (4), S. 164









Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) (2015). Der Referenzrahmen Schulqualität NRW. Schule in NRW NR. 9051 oder

http://www.schulentwicklung.nrw.de/referenzrahmen/upload/download/Referenzrahmen_Veroeffentlichung.pdf

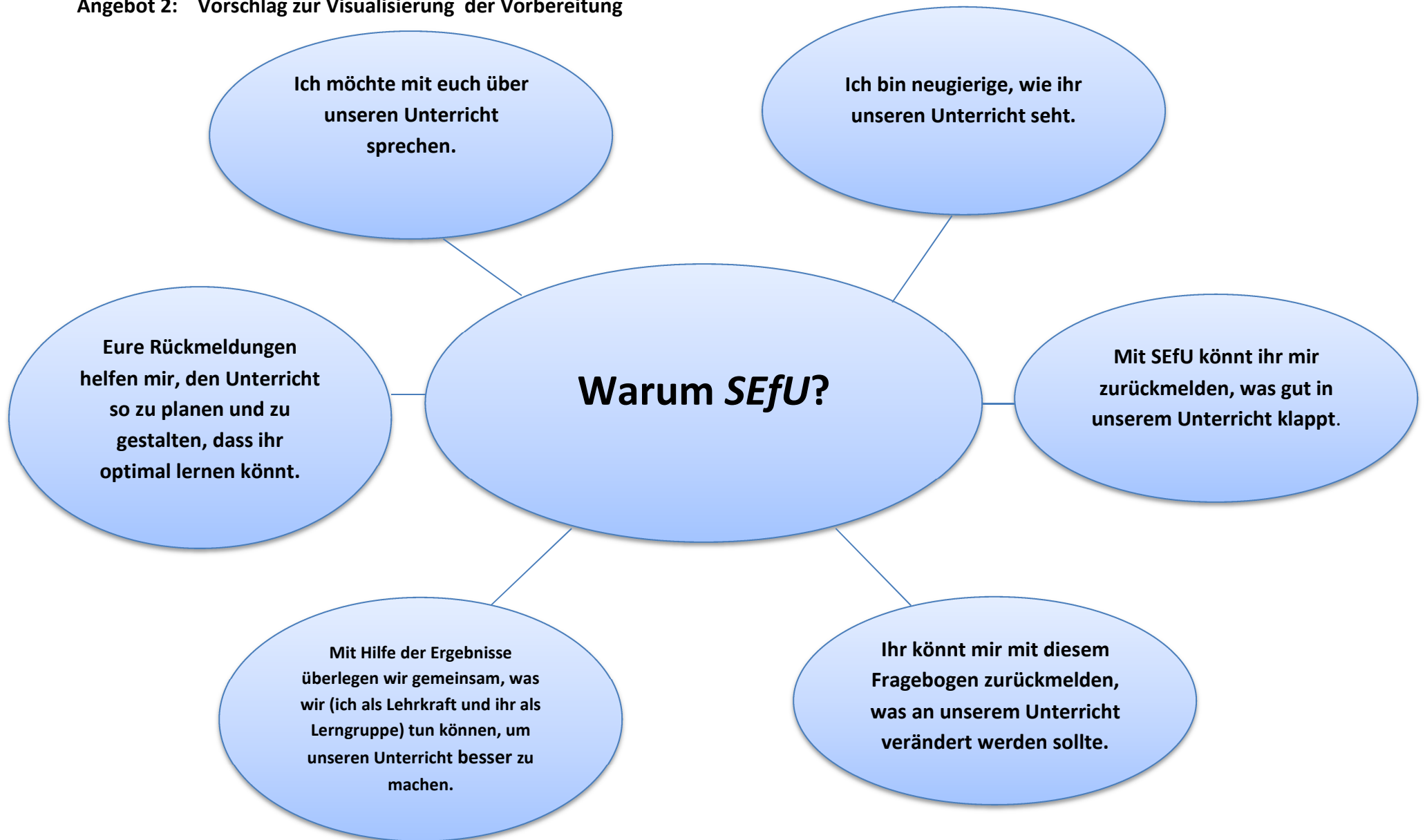
Nachtigall, C., ten Venne, M. & Kämpfe, N. (2009). SEfU – Schüler als Experten für Unterricht. *Schule heute*, 49, (10), S. 5

6. Anhang

Angebot 1: Checkliste zur Vorbereitung und Durchführung von SEfU für die Lehrkraft

1. Ich registriere mich unter www.sefu-online.de .	
2. Ich melde mich mit der privaten E-Mailadresse und dem Passwort an.	
3. Ich lege eine Befragung an, indem ich <ul style="list-style-type: none"> ➤ Gruppengröße ➤ Befragungszeitraum ➤ Fragebogen festlege bzw. erstelle. 	
4. Ich drucke die Befragungsausweise für die Hand der Schülerinnen und Schüler aus.	
5. Ich stelle die technischen Möglichkeiten der Online-Befragung meiner Schülerinnen und Schüler sicher: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Belegung PC- oder Informatikraum ➤ Zeitplanung für eine sukzessive Befragung der Schülerinnen und Schüler ➤ Möglichkeiten der außerschulischen Beantwortung der Fragen 	
6. Ich informiere die Lerngruppe über SEfU und mache meine Intention in einem gemeinsamen Gespräch transparent. Gemeinsam klären wir die Bedeutung und Aufgabe der Schülerinnen und Schüler als Feedbackgeber sowie mögliche Fragen.	
7. Insofern die Befragung aufgrund begrenzter technischer Möglichkeiten nur sukzessive erfolgen kann, erinnere ich regelmäßig an die Befragung – ggf. verlängere ich den Befragungszeitraum.	
8. Nach Beendigung der Befragung rufe ich den Ergebnisbericht ab.	

Angebot 2: Vorschlag zur Visualisierung der Vorbereitung



Angebot 3: Vorschlag für ein Handout für die Schülerinnen und Schüler

<p style="text-align: center;">Ich nehme an der <u>anonymen</u> Befragung</p> <p style="text-align: center;"><i>SEfU – Schüler als Experten für Unterricht teil. Das muss ich wissen:</i></p>
1. Ich erhalte einen Befragungsausweis mit Zugangscode.
2. Ich beachte den Zeitraum, in dem die Befragung durchgeführt werden soll.
3. Ich melde mich mit dem Befragungsausweis unter www.sefu-online.de unter dem Menüpunkt Zur Befragung an.
4. Ich kontrolliere die Daten und stimme der Befragung zu.
5. Ich beantworte die Fragen aus meinen Erfahrungen und meiner Sichtweise heraus: ➤ "So erlebe ich das." ➤ „So wichtig ist mir das.“
6. In meiner Rolle als Feedbackgeber bzw. als Feedbackgeberin gebe ich verantwortungsvoll aus meiner Sicht Rückmeldung zum Unterricht.